



Uwe Fröhlich (li.) und Dr. Cornelius Riese, Co-Vorstandsvorsitzende

Sehr geehrte Damen und Herren,

die DZ BANK Gruppe verzeichnete im ersten Halbjahr 2021 einen sehr erfreulichen Geschäftsverlauf. Mit 1,83 Milliarden Euro konnte das Ergebnis gegenüber dem Vorjahreszeitraum mehr als verdreifacht werden und übertrifft damit deutlich unsere Erwartungen zu Beginn des Geschäftsjahres. Dieses außerordentliche Resultat in einem weiterhin fordernden Umfeld ist Ausdruck der Stärke unserer Institutsgruppe. Nahezu alle Einheiten der DZ BANK Gruppe verzeichneten eine gute Geschäftsentwicklung und setzten ihren Wachstumskurs fort.

Unterstützt wird dieses Ergebnis von der robusten Entwicklung der Wirtschaft und der Kapitalmärkte. Nach einem unsicheren Start in das Jahr 2021 konnte sich die deutsche Wirtschaft mit konstant sinkenden Inzidenzen und steigendem Impftempo spürbar erholen. Die erwartete Insolvenzwelle ist trotz Auslaufen der Antragspflicht bislang ausgeblieben und die Stimmung bei den Unternehmen hellt sich deutlich auf. Parallel zur wirtschaftlichen Erholung war auch die Dynamik an den Kapitalmärkten durch Zuversicht und immer neue Rekorde geprägt. Als Kapitalsammelstelle weist die DZ BANK Gruppe eine hohe Abhängigkeit von den Marktentwicklungen und entsprechende Ergebnisvolatilität auf.

Die zentralen Treiber des Halbjahresergebnisses bildeten eine sehr gute operative Entwicklung, eine unauffällige Risikosituation sowie die freundliche Stimmung an den Kapitalmärkten. Der sehr hohe Ergebnisbeitrag der Union Investment spiegelt sowohl das ungebrochene Volumenwachstum als auch Performance-abhängige Ertragskomponenten wider. Die R+V Versicherung verzeichnete nach der im Vorjahr noch stark Pandemie-bedingt belasteten Geschäftsentwicklung einen deutlichen Ergebnisanstieg. Auch das Bankgeschäft innerhalb der DZ BANK

Gruppe verlief erfreulich. So wiesen die DZ HYP und die TeamBank durch eine entsprechende operative Entwicklung bei unauffälliger Risikoversorge ein gutes Ergebnis aus. Gleiches gilt für die Verbund- und Geschäftsbank, bei der unter dem Eindruck der wirtschaftlichen Erholung insbesondere das Kapitalmarktgeschäft florierte. Das Handelsergebnis fiel aufgrund IFRS-bedingter Bewertungseffekte der Eigenemissionen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum niedriger aus. Im Firmenkundengeschäft konnte die Verbund- und Geschäftsbank ihre starke Position behaupten. Die Rückführung der DVB Bank kommt mit einem weiteren deutlichen Portfoliorückbau, dem erfolgreichen Abschluss der letzten beiden verbliebenen Verkaufstransaktionen sowie Auflösungen in der Risikoversorge gut voran.

Die wesentlichen Ergebnisse im Einzelnen:

Der **Zinsüberschuss** der DZ BANK Gruppe lag mit 1,42 Milliarden Euro unter dem Niveau des ersten Halbjahrs 2020 (1,51 Milliarden Euro). Die Verbund- und Geschäftsbank konnte den Zinsüberschuss steigern, während die Zinserträge bei der Bausparkasse Schwäbisch Hall sowie bei der DVB Bank aufgrund der Portfoliorückführung einen deutlichen Rückgang aufwiesen. Der **Provisionsüberschuss** ist infolge einer sehr guten Entwicklung bei Union Investment auf 1,60 Milliarden Euro (1. Halbjahr 2020: 1,05 Milliarden Euro) gestiegen. Auch die Verbund- und Geschäftsbank trug zu dem Anstieg bei. Im Anleihenemissionsgeschäft verbuchte die Verbund- und Geschäftsbank eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr. IFRS-bedingte Bewertungseffekte der Eigenemissionen in diesem Halbjahr führten dagegen zu einem Rückgang im **Handelsergebnis** auf 0 Millionen Euro (1. Halbjahr 2020: 539 Millionen Euro). Das **Ergebnis aus Finanzanlagen** stieg auf 37 Millionen Euro (1. Halbjahr 2020: minus 15 Millionen Euro). Ursächlich hierfür war der Wegfall negativer Einmaleffekte aus dem Vorjahr. Der Anstieg im **Sonstigen Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten** auf 203 Millionen Euro (1. Halbjahr 2020: minus 247 Millionen Euro) resultiert primär aus positiven Bewertungseffekten bei der DVB Bank und im Staatsanleihenportfolio der DZ HYP sowie positiven Veränderungen der bewerteten Garantiever sprechen bei der Union Investment. Das im Vorjahr durch ungünstige Aktienmarkt- und Spreadentwicklungen in Folge der COVID-19-Pandemie stark belastete **Ergebnis aus dem Versicherungsgeschäft** stieg infolge der guten operativen Entwicklung sowie der Erholung am Kapitalmarkt wieder deutlich auf 522 Millionen Euro (1. Halbjahr 2020: 124 Millionen Euro). Die **Risikoversorge** zeigte angesichts eines verbesserten konjunkturellen Ausblicks insbesondere bei der Verbund- und Geschäftsbank und der DVB Bank eine Nettoauflösung von 114 Millionen Euro nach einer Zuführung von 522 Millionen Euro im Vorjahreshalbjahr. Die **Verwaltungsaufwendungen** stiegen infolge einer höheren Bankenabgabe sowie der Beiträge zur genossenschaftlichen Sicherungseinrichtung leicht auf 2,14 Milliarden Euro (1. Halbjahr 2020: 2,02 Milliarden Euro). Zusätzlich ist erstmals die Konsolidierung der ZBI Gruppe innerhalb der Union Investment erfolgt.

Die erfreuliche Geschäftsentwicklung der DZ BANK Gruppe ist Ausdruck der hohen Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dafür sprechen wir ihnen unseren Dank und unsere Anerkennung aus.

Die positive Entwicklung der Kapitalausstattung der DZ BANK Gruppe setzte sich auch dank eines vorausschauenden Managements der Risikoaktiva weiter fort. Mit einer harten Kernkapitalquote von 15,4 Prozent zum 30.06.2021 (31.12.2020: 15,3 Prozent) lag die Gruppe weiterhin deutlich über dem Marktdurchschnitt. Die Leverage Ratio belief sich auf 7,2 Prozent. Dank ihrer starken Kapital- und Liquiditätsposition konnte die DZ BANK AG zudem die ordentliche Kündigung und Rückführung aller noch ausstehenden Tier 1 Emissionen in Höhe von 1,4 Milliarden Euro im ersten Halbjahr 2021 abschließen.

Wir begrüßen die Entscheidung der Europäischen Zentralbank, die seit Beginn der Pandemie bestehenden Dividendenrestriktionen nun zum Ende des dritten Quartals 2021 uneingeschränkt aufzuheben. Wie geplant werden wir im Zuge einer zweiten Hauptversammlung im vierten Quartal eine zusätzliche Dividende an unsere Anteilseigner ausschütten. Im diesjährigen EU-weiten Stresstest der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde (EBA) hat die DZ BANK Gruppe erneut ihre Kapitalkraft sowie die Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells unter Beweis gestellt und im Vergleich zu den anderen deutschen Großbanken mit einem überdurchschnittlichen Ergebnis abgeschnitten.

Unsere Volkswirte rechnen 2021 mit einem Wachstum der deutschen Wirtschaft von 2,7 Prozent. Vor dem Hintergrund der Ausbreitung neuer Virusvarianten und den Folgen der Flut in Teilen Deutschlands ist ein Rückschlag bei der Konjunkturerholung allerdings nicht ausgeschlossen. Mögliche Risiken in der zweiten Jahreshälfte behalten wir daher sehr aufmerksam im Blick. Ungeachtet dieser Unwägbarkeiten sind wir zuversichtlich, unseren Wachstumspfad im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres fortzuführen. Die Dynamik unserer Ergebnisentwicklung wird im 2. Halbjahr jedoch voraussichtlich spürbar nachlassen.

Im Blick nach vorne wollen wir unser Profil als robuster und leistungsstarker Finanzdienstleister weiter schärfen und die Marktanteile in allen Geschäftsbereichen ausbauen. Wichtige Meilensteine haben wir bereits in den vergangenen Monaten erreicht. Im Kapitalmarktgeschäft zum Beispiel war die DZ BANK bereits drei Mal an den SURE-Anleihen der Europäischen Union beteiligt und war einer von fünf Federführern bei der Platzierung der ersten EU-Anleihe im Rahmen des Wiederaufbaufonds „Next Generation Europe“. Das begleitete Emissionsvolumen im Geschäft mit supranationalen, staatlichen und halbstaatlichen Anleihen haben wir im 1. Halbjahr 2021 um 150 Prozent gesteigert und uns damit unserem Ziel genähert, bei den zentralen Mandaten stets einer der ersten Ansprechpartner zu sein. Im Firmenkundengeschäft haben sich unsere Kundenbeziehungen gerade in der Krise als nachhaltig erwiesen. So ist das Kreditvolumen im Firmenkundengeschäft in einem intensiven Wettbewerbsumfeld stabil geblieben. Die Erträge aus dem Cross Selling sind im Vergleich zum Vorjahr um 5 Prozent gestiegen. Als Finanzierungspartner von Investitionen für die Transformation der Wirtschaft bleiben wir gefragt. Auch im Transaction Banking entwickeln wir uns systematisch weiter. Der Zahlungsverkehr soll eine der wesentlichen Ertragsquellen der Genossenschaftsbanken bleiben. Die Entwicklungen im Zuge der Digitalisierung und Internationalisierung des Geschäfts verfolgen wir daher mit hoher strategischer Priorität und bringen uns im Rahmen nationaler und internationaler Initiativen aktiv ein.

Strategisch agieren wir konsequent auf drei Ebenen: Jedes Unternehmen der DZ BANK Gruppe verfolgt eine marktbezogene, ambitionierte Einzelstrategie. Gleichzeitig arbeiten wir systematisch daran, unternehmensübergreifende Effizienzpotenziale, etwa im Einkauf, und Wachstumschancen zu nutzen. Außerdem bringen wir uns intensiv bei der strategischen Weiterentwicklung der Genossenschaftlichen FinanzGruppe im Rahmen der Digitalisierungsoffensive sowie der Strategieagenda ein. Aktuelle Investitionsschwerpunkte bilden die Digitalisierung der Kundenschnittstelle, der Ausbau des Plattformgeschäfts sowie die Modernisierung der IT- und Prozessarchitektur. Daneben treiben wir die Entwicklung von Lösungen und Innovationen im Zahlungsverkehr sowie auf Basis von Blockchain-Technologien voran.

Zusätzlich zur weiteren Digitalisierung von Produkten und Prozessen wird insbesondere das Thema Nachhaltigkeit das Kerngeschäft der Finanzinstitute in den nächsten Jahren prägen. Die DZ BANK Gruppe sieht sich dieser Herausforderung gewachsen. In den vergangenen Monaten haben wir unser ESG-Profil systematisch weiterentwickelt. Neben der Verankerung nachhaltiger Aspekte in strategischen Planungsprozessen fokussieren wir uns vor allem auf klare Kriterien, Kennzahlen und Ziele für unsere Geschäftsportfolien. Der dafür kürzlich entwickelte Analyserahmen liefert uns die nötige Grundlage, um unsere Kunden in enger Partnerschaft bei ihrer Transformation zu begleiten. Denn bei aller Dringlichkeit: Für einen nachhaltig erfolgreichen Wandel müssen wir die Wirtschaft in ihrer gesamten Breite mitnehmen. Daraus ergeben sich für die Genossenschaftliche FinanzGruppe auch erhebliche Marktchancen, die wir gemeinsam nutzen wollen.

Mit freundlichen Grüßen



Uwe Fröhlich
Co-Vorstandsvorsitzender



Dr. Cornelius Riese
Co-Vorstandsvorsitzender